

SPEZIALREDE

der Freiheitlichen Gemeinderatsfraktion
zum Budget 2019

gehalten von

Gemeinderätin Claudia SCHÖNBACHER

am 13. Dezember 2018

Sehr geehrte Damen und Herren!
Hoher Gemeinderat!
Geschätzte Zuhörerinnen und Zuhörer auf dem Balkon!
Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Wir bewegen in der Stadt konstruktiv mit. Wir haben es heute bereits mehrfach gehört, weil es so wichtig ist, wiederhole ich es noch einmal: Es ist uns hier ein ausgewogenes Budget gelungen.

Wir alle sind unterschiedliche Menschen, unterschiedlicher Herkunft, mit unterschiedlichen Möglichkeiten und unterschiedlicher Finanzkraft. Unsere konstruktive Arbeit im Rahmen der Agenda ist vom Versuch getragen, den Menschen dort zu begegnen, wo sie die Stadt brauchen.

KPÖ, SPÖ und Grüne reden alles schlecht und wollen mit ihrem Gießkannenprinzip bei den Bürgern punkten. Sie bedienen ihr Klientel, gehen mit der Gießkanne auf Wählerstimmenfang und verwalten Armut. Damit ist Schluss! Unser System stellt aktive Hilfe in den Vordergrund und dort wo es möglich ist, bieten wir Hilfe zur Selbsthilfe an.

Liebe Parteien außerhalb der Agenda! Die Wahrheit sieht folgendermaßen aus. Noch nie haben wir in sozialen Bereichen so viel getan wie jetzt. Wir arbeiten treffsicher und bieten Unterstützungen zielsicher an.

Schauen wir uns die Ausgaben einmal gemeinsam an. Beginnen wir mit dem Schulausbauprogramm - ein Projekt für unsere Kinder und somit ein Programm für Bildung und unsere Zukunft.

Weiter unterstützen wir entsprechende Verkehrsprojekte. Im Herbst haben wir das Fußgänger- und Radfahrerprogramm gemeinsam beschlossen. Stadträtin Elke Kahr, die Agendaparteien verschließen sich nicht vor guten Ideen der Parteien außerhalb der Agenda. Wir wollen gemeinsam ein System für möglichst viele Menschen, die es brauchen, ermöglichen.

Gehen wir weiter zu unseren Wohnbauprojekten. Diese werden heute noch von Bürgermeister-Stellvertreter Mario Eustacchio angesprochen. Trotzdem möchte ich im Bereich „Wohnen Graz“ Neubauprogramme und Sanierungsprogramme von bereits bestehenden Wohnbauten erwähnen. Vor allem die Startwohnungen für Jungfamilien und junge Grazer sind mir dabei besonders wichtig.

Gesamtverantwortung bedeutet für uns auch, alles mitzuberücksichtigen. Deshalb ist uns auch die Sanierung der Impfstelle wichtig. Stadtrat Mag. Robert Krotzer, schauen wir uns das letzte Jahr genauer an. Die deutlich gestiegenen Kosten im Bereich Pflegeaufwand für mobile Dienste wurden klarerweise in die ordentliche Gebarung übernommen. Uns ist schon klar, dass nicht Sie dafür verantwortlich sind, sondern dass das durch die Bestimmungen und

Auflagen des Landes notwendig ist. Und klar ist dann auch für uns, dass wir Derartiges gemeinsam tragen. Hier geht es um die Menschen, die durch Ihr Ressort, Herr Stadtrat Krotzer, vertreten werden. Hier geht es um deren besondere Bedürfnisse. Und da ist dann auch klar, dass wir hier kein politisches Kleingeld wechseln, oder gar irgendjemanden alleine lassen. Denn es geht um Menschen, die dahinterstehen, und da gilt es selbstverständlich, Wünsche zu berücksichtigen.

Stadträtin Tina Wirnsberger, wenn von den Grünen – wenn von Deiner Nachfolgerin – eine gute Idee kommt, werden wir diese genauso unterstützen. Gesamtverantwortung bedeutet für uns auch eine breit aufgestellte Politik im Sinne aller.

Denn wir als Gemeinderat sind ein gemeinsames Kollegialorgan, und Gesamtverantwortung bedeutet daher auch, dass wir mit dem Budget klarerweise auch die Anregungen aus allen Abteilungen mitberücksichtigt haben. Und wir beschließen damit zum Wohle der Grazer auch jene Ressorts mit, die von Parteien verwaltet werden, die heute gegen das Budget stimmen wollen.

Die Erfolgsgeschichte der GGZ möchte ich auch noch kurz ansprechen. Die GGZ ist ein Vorzeigebetrieb europaweit und sogar bis nach China. Auf das Stadtgebiet verteilt haben wir ein großes Angebot, das ständig weiter ausgebaut wird. Wir können stolz darauf sein, was wir hier für die ältere Generation anbieten können. Nicht zu vergessen ist auch die Forschung vor Ort im Bereich der Gerontologie.

Auch im Bereich Soziales arbeitet die Agenda an zielsicherer Hilfestellung. Wir wollen niemanden bevormunden, sondern den Menschen die Möglichkeit geben, für sich selbst zu entscheiden. Mit den Sodexo-Gutscheinen für Sozialcard-Besitzer bieten wir treffsichere Hilfeleistungen an. Für den Bereich der Behindertenhilfe brauchen wir unbedingt die Sozialraumorientierung.

Klubobmann Michael Ehmann, hier könntest du konstruktiv mitwirken und Dich bei Landesrätin Kampus für die Verbesserung der Behindertenhilfe stark machen. Denn hier brauchen wir das Land, damit die wichtigen Schritte von der Seite der Stadt gemacht werden können. Wir können die Gesetze nicht ändern, und leider auch nicht das tun, was wir gerne wollen. Wir sind hier auf das Land angewiesen. Das ist ein unschönes Beispiel, wie oft es der Fall ist, dass wir in der Stadt Graz etwas für wichtig und richtig befinden, die Gesetze aber Anderes vorgeben. Wie gesagt, Michael Ehmann, hier könntest du mithelfen und Überbringer der Botschaft sein!

Wir wollen nichts verschwenden, das dann jemand anderem fehlt. Wir wollen treffsicher, sozial und zielgerichtet entscheiden.